

Einführung von neuen Lektionstexten

Beitrag von „kurtila28“ vom 15. Juli 2016 15:03

Hallo,

ich unterrichte Fremdsprachen und stehe immer wieder vor dem gleichen Problem: Wie kann man möglichst abwechslungsreich neue Texte bzw. Lektionen einführen? Bisher habe ich es immer so gehandhabt, dass ich neue Vokabeln und Wendungen an der Tafel festgehalten habe und mich dann mit den Schülern an den Text gemacht habe, gehört, gelesen etc.

Doch das kann und möchte ich nicht jedes Mal so machen. Wie macht ihr das so? Welche Methoden nutzt ihr?

Danke für eure Tipps!

Beitrag von „blabla92“ vom 15. Juli 2016 16:02

Bin gerade erstaunt. Wann/wo/wie hast du deine Ausbildung gemacht? Schon anno dazumal, als ich im Referendariat war, haben wir unzählige Möglichkeiten zum Vorentlasten von Texten vorgestellt bekommen. In jedem Lehrerhandbuch zu gängigen Lehrwerken sind Ideen drin...

Texte sind für mich primär Träger von Inhalten, also führe ich immer inhaltlich hin. Vokabeln entlaste ich in der Regel nur noch im Anfangsunterricht vor; die S sollen lernen, so viel wie möglich aus dem Kontext zu erschließen. Details werden nach der Erstbegegnung geklärt.

Möglichkeiten: Bildeinstieg zur Vorerschließung (plus ggf. Vokabelvorentlastung, wenn es denn sein muss), über die Überschrift spekulieren lassen; über ein paar bekannte Worte aus dem Text Inhaltsvermutungen anstellen; nach eigenen Erfahrungen fragen usw. usw. Funktioniert sogar in Latein.

Beitrag von „Midnatsol“ vom 15. Juli 2016 19:30

Ich kann dein Problem gut nachempfinden, auch mir geht es so, dass ich das Gefühl habe, jede Unit-Text-Stunde laufe gleich ab und es sind tatsächlich meine ungeliebtesten Stunden. Das ist aber eher ein subjektives Empfinden, denn eigentlich habe ich durchaus unterschiedliche Einstiege verwendet:

- Standardvariante: Spekulationen über Inhalt anstellen: Mal auf Basis des Titels, mal auf Basis eines Bildes, mal auf Basis ausgesuchter Vokabeln aus dem Text (Wortfeld) -> diese mal einfach mündlich sammeln, mal kurz notieren um nach dem Lesen besprechen zu können, was zutrifft.
- Selbst eine "Mini-Geschichte" erzählen, in der zentrale Vokabeln vorkommen, im Laufe der Geschichte ein *Tafelbild* entwickeln, auf dem die Vokabeln dann visualisiert werden (Wechsel auf Deutsch wird vermieden)
- Vorab eigene Recherche zum Textthema präsentieren lassen
- Ein Quiz zum Textthema erstellen, um Vorwissen abzufragen und die intuitiv gegebenen Antworten dann später anhand des Textes zu überprüfen (geht natürlich eher bei "sachlichen" Texten)
- Mittels Hinweisen zum Textthema führen (und dann dann darüber sprechen, siehe nächster Punkt)
- SuS den Themenbereich benennen und eigene Erlebnisse in diesem Bereich abfragen
- Mindmap zum Textthema erstellen (Basis: Vorwissen oder vorangegangene Recherche) und nach Lektüre ergänzen

Beitrag von „blabla92“ vom 16. Juli 2016 11:27

Stimmt, dieses Abarbeiten von Lektionen scheint nach einer Weile an sich schon monoton, egal wie man im Detail nun vorgeht.